

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen : Personifikationen der Gewässer

Autor: Imhoof-Blumer, Friedrich / Engeli, Adolf

Kapitel: III.e: Meeresgötter. Schiffahrtsgötter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Früher m. S.

Tafel XVIII Nr. 20.

Imhoof und Gardner a. a. O. 15, 7 Taf. C 40.

Kat. Brit. Mus. 75, 595 Taf. XIX 15.

Die Nymphen scheinen Personifikationen der beiden Hafenstädte Korinths am korinthischen und saronischen Meerbusen zu sein. Auch das oder die Steuerruder in den Händen des personifizierten **ISTHMVS** und des eponymen Heros **CORINTHVS**¹ deuten nur auf die Lage der Stadt an beiden Meeren, nicht auf Meergottheiten.

e) **Schiffahrtsgötter**

Bei Besprechung einer Münze von Korykos (Nr. 553), deren Bild ich als *Euploia* zu erklären versuchte, erwähnte ich einer andern Personifikation der glücklichen Schiffahrt, des $\Sigma\tau\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$. Da die bisherigen Beschreibungen dieses Typus ungenau sind, folgt hier eine berichtigte.

578. Br. 22. — **ΑΥΤ. ΚΑΙCΑΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΙΝΟC** *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΓ** (so) *l.*, **ΝΙΚΟΜΗΔΕΙΑC** *r.*, **CΤΟ | ΛΟC** *i.* *F.* Der stehende nackte *Stolos* mit gelockten Haarsträhnen (*nicht* mit einem Kranze von Schiffschnäbeln) von vorn, die Rechte vorgestreckt, im linken Arm Ruder und den rechten Fuss auf eine *Schiffprora* setzend.

Paris.

Tafel XVIII Nr. 22.

Babelon und Reinach, *Rec. gén.* I, 525, 65 Taf. XC 23,

nach einem andern Exemplar abgebildet.

¹ Imhoof und Gardner a. a. O. Taf. B 4, 10, 21, 22, C 33-39; Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 5, 10, XX 12, XXI 10, 11, XXIII 5; *Z. f. N.* X 1883, 75, 18, hier *Tafel XVIII* Nr. 21.

579. Br. 21. — Ebenso, mit ΝΙΚΟΜΗΔΙΑC, ohne Prora.

Kat. Brit. Mus. Pontus etc. 181, 16 Taf. XXXIV 5.

Zu den Gottheiten mit Ruder oder Steuerruder als Attribut gehört vor allen *Tyche*, die ursprünglich als Meergöttin verehrt wurde und als solche, oder als *Euploia*, nach dem Zeugnisse des folgenden, wie es scheint, unedierten Stückes von Chalkis auf Euboia zuweilen noch auf Münzen später Zeit erschien.

580. Br. 23. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, ΑΥΓΟΥC *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. ΧΑΛΚΙ *l.*, ΔΕΩΝ *r.* Auf einem *Schiffe* die stehende *Tyche* (ohne Turmkrone) oder *Euploia* rechtshin, in jeder Hand ein gesenktes Ruder und am linken Arm Füllhorn.

Berlin.

Tafel XVIII Nr. 23.

In der Kaiserzeit wurde *Tyche* mit der römischen *Fortuna* identifiziert, und ihre Darstellung gehörte zu den verbreitetsten Münztypen des römischen Reiches. Das Steuerruder bezeichnete aber diese Göttin weniger als Beschützerin der Schifffahrt, als vielmehr als Lenkerin der Geschicke im weitesten Sinne¹.

Nach den Münzen der phönizischen Städte der Kaiserzeit scheint auch *Astarte* wie *Aphrodite* *Euploia* als Schifffahrtsgöttin verehrt worden zu sein². S. *Euploia* auf der Münze von Korykos Taf. XVII Nr. 15.

† Frédéric IMHOOF-BLUMER.

¹ Allègre, *Etude sur la déesse grecque Tyché*, Paris 1889, 15 f., 184 ff., 225 f.

² Abbildungen bei Babelon (*Achéménides*), Rouvier, Kat. Brit. Mus.